

	Objekt: Magdeburg?
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Münzkabinett
	Inventarnummer: 289/1

Beschreibung

Von Kilger, S.48f. wurde diese Nachprägung der Karolingerpfennige einer anonymen Münzstätte (möglicherweise Magdeburg) zugewiesen und ca. 965-985 datiert. Nach dem Auktionskatalog Künker 205,2012,1906ff. gehört die Prägung wahrscheinlich in die Regierungszeit Ottos III. (983-1002) unter Erzbischof Giselher (981-1004). Mehl legte die Münze nach Magdeburg und datierte sie in die Zeit zwischen König Heinrich I. (919-936) und Erzbischof Adalbert (968-981).

Vorderseite: Kreuz mit Kugeln in den Winkeln in einem Perlkreis und einem Kreis von schmalen Balken.

Rückseite: Kirchengiebel auf vier Balken, darin Kreuz. Auf dem Giebel Kreuz. Unter der Kirche eine Art Zaun. Kreis von schmalen Balken.

Provenienz: Sammlung Bahrfeldt, Berlin 1896.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.61 g; Durchmesser: 22 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	901 n. Chr.-1000
	wer	
	wo	Magdeburg-Neustadt
Gesammelt	wann	
	wer	Emil Bahrfeldt (1850-1929)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Geistliche Fürsten
- Hochmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- Dannenberg 1325.
- Kilger, S.173 KN1.
- Künker 205,2012,1906ff..
- Mehl, Magdeburg 1.
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Nr. 2737a (dieses Exemplar).